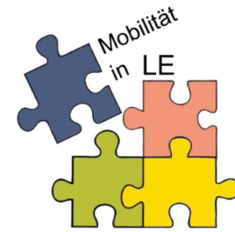


## Empfehlungen des Mobilitätsforums

Stand 23.10.2014



- Die folgenden Empfehlungen resultieren aus den Ergebnissen der sieben abgehaltenen Runden Tische im Sommer 2014 sowie einem gemeinsamen Treffen der gewählten Sprecherinnen und Sprecher der Runden Tische, dem sogenannten Mobilitätsforum.
- Die Empfehlungen richten sich an die Erstellung des Mobilitätskonzepts.
- Die Empfehlungsliste wird im Laufe des Prozesses (ca. bis 2016) noch ergänzt und verändert, v.a. sobald Informationen über etwaige Kosten und weitere Informationen zur Sinnhaftigkeit und Realisierbarkeit von Projekten vorliegen.
- Die folgenden Empfehlungen werden von allen Teilnehmenden des Mobilitätsforums mitgetragen.
- Bei den Empfehlungen handelt sich nicht um reine Arbeitsaufträge an die Verwaltung! Im weiteren Prozess müssen noch Zuständigkeiten definiert werden (Privatwirtschaft, Stadtverwaltung, Ehrenamt etc.).

### Zusammensetzung des Mobilitätsforums

Gruppe	Gewählte Sprecherinnen der Runden Tische, bzw. Vertretung
Mobilitätsexperten	- Monika Knopf, ADFC - (Prof. Dr. Harald Mandel, entschuldigt)
Schulen & Bildungseinrichtungen	- Lars Martin, Schülervertretung PMHG - Barbara Heerbrandt, Lindachschule - Darko Meljnikov, Gesamtelternbeirat LE, Elternbeiratsvorsitzender Zepelinschule
Familie & Freizeit	- Bernhard Heinzmann, Vereinsring Leinfelden - Rita Nischl, Gesamtelternbeirat Kindergärten - (Herr Kübler, Gesamtelternbeiratsvorsitzender) - (Frau Nick, Kinderhaus Helme Heine, Vertretung)
Wirtschaft & Handel	- Daniel Ludin, IWV Industrie- und Wirtschaftsvereinigung - Ralf Schröder, Werbegemeinschaft Echterdinger Fachgeschäfte
Tourismus, Hotellerie & Gastronomie	- Meinrad Bauer, Eselsmühle - (Irina Kunzi-Watolla, entschuldigt)
Menschen mit Mobilitätseinschränkung	- Cornelia Elser, Arbeitskreis Barrierefreies LE - Katharina Lieser, NOAH Albinismus SHG e.V. DIPB
Engagierte Bürgerschaft	- Rolf Hirschbühl - I. Quelle, Vereinsring Stetten (Vertretung) - (Karin Ritz, entschuldigt)

### Die Vertreterinnen und Vertreter des Mobilitätsforums empfehlen...

unterwegs mit dem Rad	<p>...den Ausbau des Radwegenetzes (v.a. durchgängige Wegeführung).</p> <p>...insgesamt mehr Fahrradstreifen einzurichten.</p> <p>...die Beschilderung der Fahrradwege zu verbessern.</p> <p>...die Einrichtung weiterer Fahrradabstellmöglichkeiten, ohne dabei die Barrierefreiheit der Gehwege und öffentlichen Plätze einzuschränken (mehr Abstellmöglichkeiten, überdachte und abschließbare Abstellmöglichkeiten, auch auf Firmengelände etc.).</p> <p>...die Anbindung der Gewerbegebiete mit dem Rad zu verbessern.</p> <p>...die Anschaffung von Firmenfahrrädern.</p> <p>...als Ziel, dass weniger (v.a. erwachsene) Radfahrer auf den Gehwegen fahren (Sicherheitsproblem mit Fußgängern).</p>
-----------------------	---

<b>unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln</b>	<p>...Intermodalität und Multimodalität zu fördern (betrifft alle Verkehrsarten).</p> <p>...die Linienführung des 38er Busses zu verbessern, v.a. so, dass sich die Fahrzeiten verringern.</p> <p>...Vorfahrtregelungen für Busse.</p> <p>...ÖPNV-Tickets beim Einkaufen und bei Veranstaltungen zu vergüten (ebenso wie die Vergütung von Parktickets).</p> <p>...die Anbindung der Gewerbegebiete mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu verbessern.</p> <p>...die Querverbindungen auf der Filderebene und in Richtung Waldenbuch zu verbessern.</p> <p>...Mobilitätsstationen an Haltestellen einzurichten.</p>
<b>unterwegs zu Fuß</b>	<p>...alle öffentliche Räume barrierefrei zu gestalten.</p> <p>...die Aufwertung von Gehwegen, v.a. kürzere Wege zu ermöglichen (Wegeführung verbessern), breitere Wege, gepflegte Wege, ebene und barrierefreie Wege, beleuchtete Wege, mehr Begrünung, mehr Sitzbänke, etc..</p> <p>...das Kopfsteinpflaster in der Bernhäuser Straße barrierefrei umzugestalten .</p> <p>...wieder Schülerlotsen einzuführen.</p> <p>...mehr Querungen von Straßen mit Druckampeln oder Zebrastreifen einzurichten.</p>
<b>unterwegs mit dem Auto (motorisierter Individualverkehr)</b>	<p>...für einen besseren Verkehrsfluss die Geschwindigkeiten auf weiteren Strecken zu verringern, v.a. durch weitere Tempo 30 Zonen.</p> <p>...den Durchgangsverkehr durch zentrale Bereiche Leinfelden-Echterdingens zu verringern, z.B. durch den Bau einer Umgehungsstraße.</p> <p>...verstärkte Kontrollen der bestehenden Geschwindigkeitsregelungen.</p> <p>...verstärkte Kontrollen von Falschparkern auf Gehwegen.</p> <p>...Parken vorrangig in Parkhäusern anzubieten und weniger auf der Straße – dazu sollen die bestehenden Parkhäuser attraktiver gemacht werden.</p> <p>...ein Einzelhandelskonzept zu erstellen, das die Parkplatzsituation und Erreichbarkeit der Geschäfte berücksichtigt.</p> <p>...weitere Möglichkeiten zum Auto-Teilen bereitzustellen (z.B.: mehr Stadtmobil-Stationen, Aufnahme ausgewählter Bereiche in das Geschäftsgebiet von car2go).</p> <p>...Pendlerfahrgemeinschaften und Alternativen zum Auto beim Weg zur Arbeit zu fördern.</p> <p>...als Ziel, dass weniger Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen (sogenannte Mama- bzw. Papataxis).</p> <p>...bei der Öffentlichkeitsarbeit neue Medien stärker als bislang zu nutzen.</p> <p>...eine (frühzeitige) Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger zum Umsteigen und Alternativen zum Auto.</p>
<b>LKW-Verkehr</b>	<p>...den Zulieferverkehr in die Gewerbegebiete zu verbessern.</p> <p>...die Parkraumsituation für LKW in den Gewerbegebieten zu verbessern.</p> <p>...die Beschilderung für anliefernde LKW zu verbessern.</p>
<b>zum Prozess</b>	<p>...zwei Mal im Jahr ein Mobilitätsforum einzuberufen, um sich gegenseitig zu informieren und die Empfehlungsliste weiter zu konkretisieren.</p> <p>...die Kooperationen mit privater Wirtschaft und Nachbarkommunen weiter auszubauen (Zukunftsthema S-Bahn-Ausbau).</p>